

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Im Winter (1836)

- 1 Wohl ist der Winter die schlimmste Zeit:
- 2 Der Frühling, er ist so weit, so weit!

- 3 Von Grünen und Blühen keine Spur,
- 4 Am Fenster gefrorene Blumen nur.

- 5 Und dennoch tröst' ich mich: mir blüht
- 6 Ein ewiger Frühling im Gemüth.

- 7 Ich kann in Gedanken dem Winter entschweben
- 8 Und trotz dem Winter im Frühling leben.

(Textopus: Im Winter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43781>)